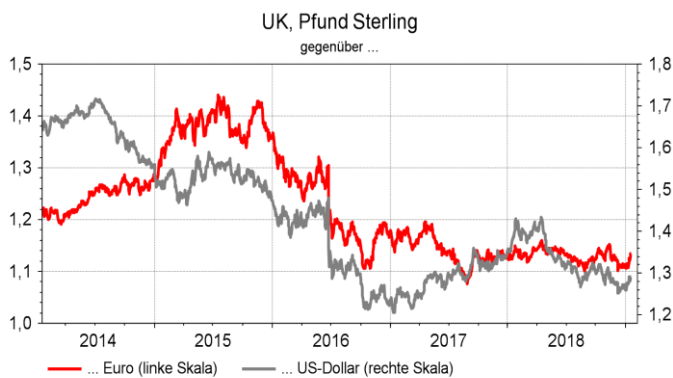


## Grafik der Woche\*

### Britisches Pfund zuletzt gut behauptet



## Warten auf „Plan B“ von Premierministerin May

Die Bereitschaft der Anleger, risikoreichere Assetklassen vorsichtig nachzufragen, hält an. Die **Aktienmärkte** konnten ihre Erholung von Jahresbeginn zuletzt fortsetzen. An den **Ren-tenmärkten** verharteten die Renditen von deutschen Bundesanleihen auf sehr niedrigem bis negativem Niveau. An den **Devisenmärkten** konnte das britische Pfund leicht zulegen.

Es zeigte sich damit unbeeindruckt von der sehr deutlichen Niederlage für die britische Premierministerin May bei der Abstimmung über das Austrittsabkommen aus der EU im britischen Unterhaus. Auch die schwachen Handelsbilanzdaten in **China** für Dezember mit einem überraschenden Rückgang von Aus- und Einfuhren zum Vorjahr konnten die Stimmung nicht nachhaltig belasten. Dies gilt auch für den inzwischen längsten Shutdown in der Geschichte der **USA**, bei dem sich nach wie vor keine Lösung abzeichnet.

In **Deutschland** hat sich das Wachstum 2018, nach jeweils 2,2% in den beiden Vorjahren, wie erwartet auf 1,5 % verlangsamt. Dennoch verzeichnete der deutsche Staat einen sehr hohen Überschuss von 1,7 % der Wirtschaftsleistung.

In der **neuen Woche** wird am Montag mit großer Spannung erwartet, welchen „Plan B“ die britische Premierministerin May für einen geordneten EU-Austritt vorlegen wird. Das Wachstum in **China** dürfte sich Ende letzten Jahres weiter auf 6,4 % verlangsamt haben. Die zahlreichen Stimmungsindikatoren für Januar im **Euroraum** und in **Deutschland** dürften weiter nachgeben und damit signalisieren, dass die Wachstumsverlangsamung auch zu Beginn des neuen Jahres noch anhält. Die Europäische Zentralbank wird ihre Leitzinsen erneut bestätigen; ihren Ausblick auf ihre zukünftige Geldpolitik dürfte sie nicht ändern.

Stand: 18.01.2019  
Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	17.01.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	10.919	12.200	11,74%
Euro Stoxx 50	3.069	3.400	10,77%
Dow Jones Industrial	24.370	26.000	6,69%
S&P 500	2.636	2.800	6,22%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,875	0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,05	0,05
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,31	-0,10	0,21
2 Jahre (in %)	-0,59	-0,30	0,29
10 Jahre (in %)	0,24	0,70	0,46
Dollar je Euro	1,14	1,20	5,31%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.292	1.300	0,63%

## Wochenvorschau

### Montag, 21.01.2019

03:00 China, Bruttoinlandsprodukt 4. Quartal und Gj. 2018

03:00 China, Industrieproduktion 12/2018

### Dienstag, 22.01.2019

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 01/2019

### Mittwoch, 23.01.2019

Japan, Zinsentscheid

16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 01/2019 (vorläufig)

### Donnerstag, 24.01.2019

10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 01/2019 (vorl.)

13:45 Euroraum, Zinsentscheid der EZB mit Projektionen

14:30 Euroraum, EZB-Presskonferenz mit Mario Draghi

16:00 USA, Frühindikatoren 12/2018

### Freitag, 25.01.2019

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 01/2019

10:00 Euroraum, EZB-Survey der Professional Forecasters

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 12/2018

## Wussten Sie, ...

... dass die Frist für den Austritt Großbritanniens, der bisher für den 29. März 2019 vorgesehen ist, verlängert werden kann?

Nach Artikel 50 des Vertrags über die Europäische Union könnte Großbritannien beantragen, die Austrittsfrist von 2 Jahren zu verlängern. Hierfür gibt es keine zeitliche Obergrenze. Einer Verlängerung müssen allerdings alle anderen 27 EU-Staaten zustimmen.